

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Montag, 25. April 2016 um 17 Uhr

im Cafe Abseits, Otto-Brenner-Allee 44, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführung
Herr Conreder
Frau Haase
Herr Haase Ausschusssprecher
Frau Hohn
Herr Kaul
Frau Marti
Herr Dr. Restat

Gäste:

Herr Schumann, Gewoba
Herr Bechtolf, Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V.
Frau Mergner, Initiative zur soziale Rehabilitation e. V.
Frau Kasten, Cafe Abseits

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.3.2016
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales)
3. Sachstand Cafe Abseits. Eingeladen:
 - Frau Mergner, Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V.
 - Herr Bechtolf, Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V.
 - Herr Schumann, Gewoba
 - Herr Reetz, Innere Mission
4. Quartiersmanagement Tenever: Wie geht es weiter mit der Stellenbesetzung?
Diskussion mit Bewohnern und Ausschuss
5. Mitteilungen des Ortsamtes
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.3.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 14.3.2016 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soz. Stadt und Soziales)

Herr Haase teilt mit, dass Herr Dr. Schuster (MdEP) am 10.6.16 ein Bürgerfrühstück im Cafe Gabriely durchführen wird. Dieser Termin ist öffentlich und kann von allen Bürgern genutzt werden.

Herr Schlüter informiert den Ausschuss über die Gespräche zu den LOS-Anträgen am vergangenen Freitag mit der Europaabgeordneten Frau Dr. Trüpel (MdEP). Als Folge des Gespräches soll es noch ein Gespräch mit Antragstellern geben aus Blockdiek, die momentan keine Anträge mehr stellen.

Zu TOP 3: Sachstand Cafe Abseits

Frau Mergner von der Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V. stellte die Einrichtung vor. Derzeit werden 450 Klienten und Betreute Bremen weit von der Initiative versorgt. Anfang des Jahres ist die Comeback GmbH, die eine Schwester der Initiative ist, in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Da die Initiative Zuwendungsfinanziert ist, ist durch den Wegfall der regionalen Netzwerke auch die Finanzierung hierfür weggefallen. 5 Jahre lang hat die Comeback GmbH das Cafe Abseits geführt. Auch die Initiative hat keine finanziellen Mittel, um dies aus Eigenmitteln künftig zu finanzieren. Allerdings wird die Initiative den Zeitraum überbrücken bis eine neue Finanzierung gefunden ist.

Frau Kasten wird auch beim neuen Träger weiterhin für das Cafe Abseits tätig sein. Weiterhin wäre jedoch eine weitere Mitarbeiterin notwendig, insbesondere für die Urlaubs- und Krankheitsvertretung, aber auch bei Fortbildungen.

Es folgt eine Diskussion, in der es auch um die Zuständigkeiten geht. Insbesondere teilen Herrn Bechtolf und Frau Mergner mit, dass bei vergleichbaren Projekten tatsächlich die Ressorts Arbeit, Soziales und Gesundheit jeweils nicht ihre Zuständigkeit sehen und sodann es schwierig wird, eine Finanzierung zu realisieren. Auf jeden Fall wird auch beim Cafe Abseits in Zukunft die Beschäftigung von In-Jobbern möglich sein. Hierbei ist zuständig neben dem Jobcenter auch das Arbeitsressort. Für die Grundversorgung des Cafe Abseits wäre das Sozial- und das Gesundheitsressort zuständig.

Herr Schumann von der Gewoba teilte mit, dass wichtiger Punkt bei der Sanierung Tenevers war und ist der Erhalt der sozialen Infrastruktur. Hierzu zählt auch das Cafe Abseits. Die Gewoba ist Vermieter der Räumlichkeiten.

Neben der Möglichkeit Unterschriftenaktionen durchzuführen, ist es Wunsch des Ausschusses, dass eine Beiratssitzung zu dieser Thematik einberufen wird bzw. ein Tagesordnungspunkt. Da das Gesundheitsressort federführend sein soll, ist die Senatorin einzuladen, ebenso die beiden Ressorts Soziales und Arbeit sowie Vertreter der Initiative.

Herr Schlüter verweist noch darauf, dass der Beirat den Wunsch hatte, ein Stadtteilbudget Gesundheit 2016 zu erhalten. In der zuständigen Sitzung der Gesundheitsdeputation wurde dies abgelehnt. Gleichwohl wurde mitgeteilt, dass im laufenden Jahr 2016 noch Mittel in Höhe von 10.000 bzw. 11.000 Euro für das Cafe Abseits zur Verfügung gestellt wird.

Es wird eine Broschüre der Initiative verteilt, so dass alle Ausschussmitglieder wissen, welche Arbeit über die Initiative Bremen weit gemacht wird.

Zu TOP 4: Quartiersmanagement Tenever: Wie geht es weiter mit der Stellenbesetzung?

Herr Schlüter verweist auf ein entsprechendes Schreiben an den Beirat und den Arbeitskreis Tenever.

Herr Haase teilt mit, dass es folgenden gemeinsamen Vorschlag gibt. Bei dem Bewerbungsgespräch des künftigen Quartiersmanagers Tenever sollen teilnehmen:

1. ein Vertreter des Beirates
2. ein Vertreter des Arbeitskreises Tenever
3. ein Bewohnervertreter aus Tenever
4. ein Mitarbeiter des Ortsamtes

Diesem Vorschlag des Ortsamtes wurde auf der letzten Sitzung des Arbeitskreises Tenever mehrheitlich zugestimmt.

Frau Paladino teilt mit, dass sie den Arbeitskreis Tenever bittet, insoweit die Person zu benennen und wird das Ortsamt über das Ergebnis informieren. Der Vertreter der Bewohner soll auf der nächsten Sitzung der Stadtteilgruppe Tenever in 14 Tagen bestimmt werden.

Der Ausschuss bittet insoweit Herrn Haase bzw. den stellvertretenden Beiratssprecher hieran teilzunehmen. Ebenfalls auch ein Vertreter des Ortsamtes. Dieser Vorschlag wird sodann durch den Fachausschuss Quartiersentwicklung einstimmig beschlossen. Dies soll als Empfehlung dem Koordinierungsausschuss vorgestellt werden, der am Folgetag tagt.

Sobald die einzelnen Vertreter feststehen bzw. nach dem Beschluss des Koordinierungsausschusses wird das Ortsamt das Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz anschreiben und bereits diesen Vorschlag unterbreiten.

Wichtig ist folgendes: Die vier Vertreter werden bei einer Teilnahme an den Auswahlgesprächen sich anschließend zurückziehen und lediglich ein Votum bekannt geben (mithin keine vier unterschiedlichen Meinungen). Die Bewerber für die Stelle des Quartiersmanagers können von Soziales zu Beginn der Gespräche informiert werden, dass auch Stadtteilvertreter hieran teilnehmen.

Der Ausschuss und auch die Beteiligten an der Diskussion sind sich einig, dass für die Aufgabe des Quartiersmanagers es unerlässlich ist, mit den vier Gruppen zusammen zu arbeiten, mithin mit dem Beirat Osterholz, mit dem Arbeitskreis Tenever, mit den Wohnvertretern und selbstverständlich auch mit dem Ortsamt. Daher wird dieser Vorschlag insgesamt unterstützt. Wünschenswert wäre überdies auch, dass sich der Quartiersmanager im Ortsteil Tenever vorstellt.

Die Gewoba, Herr Schumann, unterstützt das Vorgehen des Ausschusses und teilt mit, dass während der gesamten Sanierungsphase Tenevers die vorgenannten vier Gruppen ebenfalls in allen Arbeitsgruppen beteiligt wurden und dies auch nicht unwichtig für den Erfolg der Sanierung Tenevers war.

Zu TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Herr Haase fragt Herrn Schumann nach dem Sachstand der Realisierung der Dialyse-Praxis. Herr Schumann teilt mit, dass es nach wie vor juristische Auseinandersetzungen gibt und auch Klärungsbedarf innerhalb der kassenärztlichen Vereinigung. Herr Schumann hofft, dass diese noch offenen Fragen zeitnah gelöst werden können. Es gibt aber auch einen „Plan B“, in den leer werdenden Räume evtl. eine Kita zu errichten.

Der nächste Termin der Ausschusssitzung wird bestimmt für den 13. Juni 2016 um 17.30 Uhr.

Bremen, 26. April 2016

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

gez. Wolfgang Haase
(Ausschusssprecher)